



BUCHS

Gemeinderat

Medienmitteilung des Gemeinderats

Budget 2027; erneut deutlicher Aufwandüberschuss

Das Budget 2027 der Gemeinde Buchs weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 118 % einen Aufwandüberschuss von rund 3,1 Mio. Franken aus. Die finanzielle Situation der Gemeinde bleibt damit unverändert angespannt. Die weiterhin steigenden gebundenen Ausgaben und rückläufigen Steuererträge schränken den finanziellen Handlungsspielraum trotz Sparbemühungen erneut ein. Gleichzeitig steht die Gemeinde vor einem ausserordentlich hohen Investitionsvolumen welches in den nächsten fünf bis zehn Jahren geleistet werden soll.

Bereits die Jahresrechnung 2025 hat die finanzielle Situation deutlich aufgezeigt. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von rund 935'000 Franken resultierte ein negatives Ergebnis von rund 3,1 Mio. Franken. Ausschlaggebend waren insbesondere die massiv höheren Aufwendungen für die Pflegefinanzierung sowie die erneut deutlich tieferen Steuererträge der juristischen Personen. Ohne diese massiven Mehrausgaben wäre das Gesamtergebnis innerhalb der Bandbreite des Aufgaben- und Finanzplans geblieben. Die veränderte Ausgangslage rund um die Gesundheitskosten und die Steuererträge wurde bei der Erstellung des Budgets 2027 berücksichtigt, was trotz anhaltenden Sparbemühungen zu einem ähnlichen Gesamtbild wie im Vorjahr führt.

Handlungsspielraum bleibt gering

Die letzten Jahres- und Budgetergebnisse haben bereits gezeigt, dass sich eine Entwicklung mit strukturellem Charakter abzeichnet, welche den finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde zunehmend einschränken. Diese Ausgangslage verändert sich auch mit dem Budget 2027 nicht. Die Steigerung bei den Pflegerestkosten gegenüber dem Vorjahr betragen 600 000 Franken oder 4 Steuerfussprozente. Der finanzielle Handlungsspielraum bei den frei beeinflussbaren Ausgaben wird damit weiter eingeschränkt. Einsparungen in einzelnen Bereichen können die grossen, teilweise gebundenen Kostenblöcke nur begrenzt kompensieren.

Ertragsseite wartet auf Aufschwung

Auf der Ertragsseite präsentiert sich die Situation unterschiedlich. Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen entwickeln sich grundsätzlich stabil und bilden weiterhin eine wichtige Säule des Finanzhaushalts. Deutlich schwieriger bleibt die Entwicklung bei den juristischen Personen. Für 2027 wird mit Steuererträgen von rund 1.1 Mio. Franken gerechnet. Im Jahr 2025 betrugen die Einnahmen aus den Unternehmenssteuern noch 730 000 Franken. Ein Blick weiter zurück zeigt einen Höchstwert von 3.76 Mio. Franken im Jahr 2018.

Investitionsvolumen auf sehr hohem Niveau

Eine zusätzliche Herausforderung stellt das ausserordentlich hohe Investitionsvolumen dar. Für die kommenden Jahre sind erhebliche Investitionen insbesondere in den Bereichen Bildung und Infrastruktur vorgesehen. Das Investitionsvolumen für 2027 beträgt gemäss aktuellem Planungsstand rund 4.4 Mio. Franken. Für die weiteren Jahre bis 2030 sollen nochmals 98 Mio. Franken in diverse Projekte

investiert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich verschiedene Projekte noch in unterschiedlichen Planungs- und Entscheidungsphasen befinden. Nicht alle vorgesehenen Investitionen werden zwingend im geplanten Umfang oder im vorgesehenen Jahr realisiert. Projektumfang, Kosten und Terminierung können sich entsprechend noch verändern. Aufgrund der neuen Ausgangslage im Bereich Schulraumplanung bestehen beim Investitionsvolumen aber noch erhebliche Unklarheiten, die im Moment noch nicht beziffert werden können.

Erwartung an den Kanton

Der Gemeinderat erwartet vom Kanton rasche und angemessene Abfederungsmassnahmen bei den stetig steigenden Pflegerestkosten, welche die Aargauer Gemeinden zusehend belasten und deren Entwicklung sie machtlos gegenüberstehen.

Betriebe sind weiterhin solide unterwegs

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserwerk und Abfallwirtschaft erwarten aufgrund einer stabilen Aufwands- und Ertragslage positive Überschüsse. Diese werden für künftig anstehende Investitionen dem Eigenkapital zugewiesen. Das budgetierte Plus beim Wasserwerk beträgt 352 000 Franken (Vorjahr 274 900 Franken), während das positive Ergebnis bei der Abfallwirtschaft 105 550 Franken (Vorjahr 98 200 Franken) beträgt. Negativ ist hingegen erwartungsgemäss das Gesamtergebnis der Abwasserbeseitigung. Der Aufwandüberschuss, welcher durch die vorhandenen kumulierten Ergebnisse aus den Vorjahren gedeckt wird, beträgt 420 900 Franken (Vorjahr 283 100 Franken).

Kontakt

Gemeinderätin Denise Zeller Xenaki, 079 480 86 07, denise.zeller@buchs-aargau.ch
Patrick Bleuer, Leiter Finanzen, 062 834 74 41, patrick.bleuer@buchs-aargau.ch